

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	GB1 Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Niklas Jacken +49 (202) 563 5791 +49 (202) 563 8050 Niklas.Jacken@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.02.2019
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0106/19/1-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>20.02.2019</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>25.02.2019</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Antwort auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2019 - Verteilereinrichtungen von WSW und Telekom und Elektro-Ladesäulen</b>		

### Grund der Vorlage

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2019

### Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

### Einverständnisse

Entfällt

### Unterschrift

Meyer

### Begründung

#### 1. Wie viele Standorte für Verteilerkästen wurden von der Deutschen Telekom beantragt?

Bei den angesprochenen Maßnahmen muss man die unterschiedlichen Baumaßnahmen -Schaltkästen- beachten. Zum einen handelt es sich um Leitungsverlegungen im Bereich von Schulen für das **Projekt Gute Schule 2020**.

Hiermit werden alle Schulen in Wuppertal bis zum Jahr 2020 an ein schnelles Internetnetz angebunden. Auftraggeber ist hier das Amt für Informationstechnik und Digitalisierung (402). Nach Auskunft von 402 sind inzwischen über die Hälfte der Wuppertaler Schulen an das schnelle Internet angeschlossen.

Des Weiteren geht es um die **Aufstellung neuer bzw. Aufstockung** der vorhandenen Schaltkästen der Telekom im Stadtgebiet. Auftraggeber ist hier die Telekom. Die Stellplätze bzw. die Aufstockung der Schaltkästen für ein schnelleres Internet wurden nach Prüfung bzw. Umlaufverfahren vom Ressort Straßen und Verkehr (104) genehmigt und eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung erstellt.

**2. Warum werden die geplanten Standorte nicht im üblichen Verfahren über Baulisten den Bezirksvertretungen mitgeteilt?**

Diese Verteilerkästen liegen nicht im öffentlichen Raum und unterliegen nicht der Baugenehmigungspflicht im Sinne der der BauO NRW.

Da kein Bauantrag gestellt wird, erfolgt auch keine Verteilung über die wöchentlichen Listen an die Bezirksvertretungen. Die Listen der BV enthalten nur Vorhaben für die ein Bauantrag eingereicht wurde. Näheres dazu findet sich in der Schnittstellenvereinbarung (in der Anlage).

**3. Welche Standorte wurden von den Bezirksvertretungen als störend empfunden? Hat es dazu Gespräche mit der Deutschen Telekom gegeben?**

Im Ressort Straßen und Verkehr ist zurzeit nur ein Standort bekannt, bei der die Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg einen Standort beanstandet hat. Hierbei handelte es sich um einen Schaltkasten der vor dem Bau des Gebäudes bereits vorhanden war. Dem Bauunternehmer wurde ein Angebot zur Verlegung des Schaltkastens von Seiten der Telekom gemacht. Dieses wurde von der Bauunternehmung abgelehnt.

**4. Gibt es Gespräche mit der Deutschen Telekom über den Ausbau von Standorten zu Elektroladestationen? Wenn nein, warum nicht?**

Zur Beantwortung dieser Frage sind weitere Abstimmungen mit der WSW Netz GmbH notwendig, die Antwort wird nachgeliefert.

**5. Gibt es eine Karte oder ein Verzeichnis der bestehenden Elektroladestationen (nicht nur WSW)?**

Eine entsprechende Übersicht und sämtliche ergänzende Informationen sind über die Microsite E-Mobilität im Internetauftritt der Stadt vorhanden:

<https://www.wuppertal.de/microsite/e-mobilitaet/index.php>

<https://www.wuppertal.de/microsite/e-mobilitaet/e-auto/ladestationen.php>

**6. Welches Konzept verfolgt die Verwaltung, um schnell und preiswert weitere Elektroladestationen einzurichten?**

Die WSW verfolgen das Konzept eines kontinuierlichen Ausbaus der öffentlichen Ladeinfrastruktur in Abhängigkeit von steigenden Zulassungszahlen und einer steigenden Inanspruchnahme der Ladepunkte. Im Januar hatten wir einen Bestand an 37 öffentlichen Ladepunkten und in 2019 wird sich die Anzahl auf 60 Ladepunkte erhöhen. Die Zahl der Ladevorgänge kann noch um ein mehrfaches steigen bis diese Infrastruktur ausgelastet ist. Verwaltung und WSW beschäftigen sich weiterhin mit der Analyse von attraktiven Standorten für den Ausbau des Ladenetzes. Im Luftreinhalteplan der Stadt ist auch ein Maßnahmenvorschlag zum Aufbau von Schnellladestationen in Wuppertal enthalten dessen Umsetzung jedoch erhebliche Investitionen benötigt. Die Stadt selbst baut und betreibt keine öffentlichen Ladestationen.

**7. Hält die Verwaltung den Ausbau des Kupfernetzes im Rahmen von Vectoring für eine zukunftsweisende Technologie?**

Antwort der Wirtschaftsförderung:

Nein. Um wirklich zukunftsfähig zu sein, ist die Verlegung von Glasfaserleitungen die richtige Wahl, da nur hierüber im Upstream und Downstream entsprechende Datenmengen versandt werden können. Hierbei ist darauf zu achten, dass das System so ausgebaut wird, dass die Glasfaserleitungen nicht nur in den Hauptnetzen verlegt werden, sondern auch in die Wohnungen, um die volle Datenbandbreite für die Endkunden zu gewährleisten.

**Anlagen**

Schnittstellenvereinbarung Bezirksvertretungen